

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozufendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 5. Mai 1910.

Nummer 36.

Die Wandlung des Maifestes.

Lugos, 4. Mai.

Es ist nicht uninteressant, die Wandlungen zu beobachten, die die sozialistische Arbeiterbewegung und mit ihr die Maifeier in Ungarn seit den letzten Jahren durchgemacht hat. Man erinnert sich noch daran — es ist ja auch im Auslande derselbe Entwicklungsgang zu beobachten — zu welche heftigen Straßenkämpfen die ersten Maidemonstrationen geführt haben. Man betrachtete die Maifeier als einen revolutionären Akt und verfolgte die am ersten Mai feiernden Arbeiter als Rebellen. Die Zeiten sind nun vorüber. Die Maifeier hat auch in Ungarn, wenn hier der Ausdruck am Platze ist, Bürgerrecht erhalten und der eine Ruhetag wurde seither stillschweigend anerkannt. Dieser Sachlage entspricht denn auch der ruhige und würdige Verlauf der Maifeier, wie er eben auch bei uns beobachtet werden konnte.

Aber auch vom parteipolitischen Gesichtspunkte und was am aktuellsten ist, vom Gesichtspunkte der bevorstehenden Wahlen, die momentan in Ungarn jedes Interesse absorbieren, ergaben die diesjährigen Maikundgebungen, nicht für die besitzenden Klassen und nicht für die Regierung, ja auch nicht für die Regierungspartei kaum ein Moment, welches zu irgend welcher Nervosität Anlaß bieten würde. Wohl haben die Arbeiter der Strömung des Tages ihren Tribut dargebracht und gegen einzelne Regierungskandidaten mehr oder weniger lärmend demonstriert, es wohl auch an Abzugrufen auf verschiedene Koryphäen der Nationalen Arbeitspartei keineswegs

fehlen lassen, im Grunde aber hat der Maitag jenen Charakter völlig eingebüßt, wegen dessen er früher bei den Behörden wie bei der friedliebenden Bürgerschaft so sehr verpönt war.

Es ist dies in erster Reihe dem Umstande zuzuschreiben, daß die Agitation immer mehr und mehr ihren syndikalistischen Charakter verloren hat, wenigstens im ausschließlichen Sinne dieses Wortes, sondern allmählich auch andere Schlagworte umfaßt, die sich nicht auf den nackten Brotkampf beziehen, vielmehr auf sozial-etische Interessen der Arbeiterschaft, vor allem natürlich auf das Wahlrecht, dessen Reform nach wie vor die Wahlbewegung in allererster Reihe beherrscht. Unseres Erachtens kann man die kleinen Feindseligkeiten, in denen sich die Arbeiterschaft bei ähnlichen Gelegenheiten gefällt, ruhig in den Kauf nehmen, wenn man andererseits sieht, daß die sozialistischen Kundgebungen im übrigen so gar nichts Umstürzlerisches an sich haben und daß die ganze Bewegung im Grunde eigentlich darauf hinausgeht, der Arbeiterschaft in der staatlichen und nationalen Arbeit, also auf positivem Gebiete, einen entsprechenden Platz zu erringen.

Es gehört sogar kein übertriebener Optimismus dazu um in dieser zur aktuellen Politik hinneigenden Pointe der Maidemonstration eine gewisse Annäherung zwischen der Forderung der Arbeiterschaft und den Absichten der Regierung wahrzunehmen. In ihrer Agitation für das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht beobachtet zwar die Arbeiterschaft die Regeln Knigges nur sehr oberflächlich, aber im Grunde der Arbeiterseelen muß das Gefühl vorhanden

sein, daß diese Forderung ja eigentlich offene Türen einrennt, da die maßgebenden Regierungsmänner von ihren Absichten in bezug auf ein durchaus liberales, in erster Reihe die Wahlberechtigung der intelligenten städtischen Arbeiterschaft berücksichtigendes Wahlrecht kein Geheimnis machten. In dem Momente, wo die Arbeiterschaft in ihren Bewegungen nicht mehr die Organisierung von Streiks, Boykotts und sonstiger syndikalistischer Schikanen als Hauptziel betrachtet, sondern an der Arbeit zur Förderung des Gemeinwohles ihren Teil fordert, werden sich die einst feindlichen Faktoren leicht verständigen.

Der Termin der Wahlen. Mittwoch fand unter dem Vorsitze des Ministerpräsidenten ein Ministerrat statt, welcher über die Ausschreibung der Wahlen entschieden hat. Unmittelbar nach dem Ministerrate begibt sich Ministerpräsident Graf Karl K h u e n - H e d e r v a r y nach Wien, wo er Donnerstag oder Freitag vom Könige in Audienz empfangen wird. In dieser Audienz wird der König das auf die Einberufung des neuen Reichstages bezügliche allerhöchste Handschreiben unterfertigen.

Tagesneuigkeiten.

Die Trauer unseres Schulinspektors. Den hies. kön. Schulinspektor Jul. B e r e c z ereilte ein herber Verlust. In Temesvar verschied Sonntag nachts sein älterer Bruder, der Präparandienprofessor Eduard B e r e c z eines plötzlichen Todes. Professor B e r e c z war eine mächtige Säule des wissenschaftlichen Lebens der Stadt Temesvar, der in hohem Ansehen stand. Er war lange Jahre hindurch Professor der Lehrpräparandien und zugleich Leiter des Temesvarer meteorologi-

**Gümökör,
köhögés,
szamárköhögés,
influenza**

eseteiben az orvosok
csak

**SIROLIN
„Roche“-t
rendelnek.**



Kik vannak a Sirolin „Roche“-ra utalva?

1. A kik hosszú időn keresztül köhögés bántalmaiban szenvednek.
2. Mindazok, kik üdült gégehurutban szenvednek.
3. Asztmában szenvedők lényeges könnyebbülést éreznek már rövid használat után.
4. Skrofulás, mirigyduzzadásos, szem- és orrkatarusos gyermekeknek fontos szere a Sirolin „Roche“.

A táplálkozást nagyban elősegíti.



Csakis eredetisomagolású Sirolin „Roche“-t kérjen, minden utánzatot vagy pótkészítményt kérünk a leghatározottabban visszautasítani.

**F. Hoffmann-
La Roche & Co.,
Basel (Svájc),
Grenzschach (Németország).**

ischen und seismographischen Observatoriums. Schulinspektor Julius Berecz begab sich Montag vormittags zum Begräbnis seines Bruders nach Temesvár.

Todesfall. Am 2. d. M. verstarb hier der Schüler der 1. Klasse des Gymnasiums Kalman Harkanyi. Seine Klassenkollegen legten auf den Sarg ihres allzfrüh verschiedenem Mitschülers einen prächtigen Kranz nieder.

Volkversammlung zugunsten des allgemeinen Wahlrechtes. Die Leitung des hies. soziologischen Vereins berief Montag abends im Cafe Royal eine Konferenz der hies. Vereine zusammen, in welcher Komitats-Oberfiskal Arpad Sulyok den Vorsitz führte. Der Zweck der Konferenz war die Abhaltung einer Volksversammlung zugunsten des allgemeinen, geheimen Wahlrechtes. Bei der Konferenz waren der Verein Junger Kaufleute, der Meisterschutzverein, die Gewerkschaft, die sozialdemokratische Partei und die organisierte Arbeiterschaft durch Delegierte vertreten. Zeit und Ort der Volksversammlung, in welcher auch die Lugoser Filiale der Landes-Wahlrechtsliga gegründet werden soll, werden wir in unserer nächsten Nummer veröffentlichen.

Frühjahrskongregation. Die diesjährige Frühjahrskongregation wird Freitag den 13. Mai abgehalten. Die wichtigsten Punkte der Beratung bilden die Erweiterung des Komitatstelefonnetzes; der Beschluß der Stadt Lugos pfto Darlehensaufnahme zur Deckung der Baukosten der städt. Schlachtabrücke und Krematoriums, ferner der Beschluß der Stadt Lugos behufs Regulierung der Stf. Stefansgasse.

Falsche 100 Kronennoten. Die Arader Polizei verständigte die hiesige Stadthauptmannschaft, daß in Arad, Mako und Pantofa falsche 100 Kronennoten im Verkehr sind. Die Polizei hat hievon sämtliche Geldinstitute verständigt.

Eine treulose Gattin. Der hies. Insasse Josef Forrai wurde am 1. April zum Waffendienst zu seinem in Galizien stationierten Regimente einberufen. Als er zurückkehrte, fand er in seiner Wohnung nur ein zurückgelassenes Kind. Seine Frau aber war mit den wenigen Habseligkeiten durchgebrannt. Die Polizei hat die Recherchen eingeleitet.

Theatervorstellung des Institutes Rosa Kis. Das Institut Rosa Kis veranstaltet, wie alljährlich, auch heuer zugunsten des Bibliotheksfondes der Anstalt Sonntag den 8. Mai im städtischen Theater eine Vorstellung. Das Programm ist heuer ein sorgfältig und abwechslungsreich zusammengestelltes und wird der Abend — nach den bisherigen ausgezeichneten Vorstellungen dieses Institutes zu urteilen — auch diesmal dem Publikum eine angenehme Zerstreuung bieten. Aus dem Programm heben wir hervor das Feenstück Aschenbrödel, in welchem folgende Böglinge mitwirken: Aschenbrödel: Irene Weigand, Stiefmutter: Nelli Falb, I. Schwester: Gabi Murefan, II. Schwester: Wilma Stern, Prinz: Livia Aramescu, Fee: Marie Schuster, Tauben: Juliska Reichenthal, Margit Löbrin, Stel Deutsch, Ilona Frommer, Eleonora Grozeftu, Fabiola u. Letitia Zsivanka, Ilonka Udvardy, Amalia Giurgin und Erzsi Wagner, I. Page: Ilonka Schütz, II. Page: Ilonka Szoboszlav, Ballgäste: Ilonka Teichner, Emilie Müller, Anna Kirschner, Erzsi Ludig, Ilonka Braun, Wilma Herbst, Böske Scheer, Irene Halle, Juliska Gyulai, Alice Rosenzweig, Flora Balcán, Lili Holzner, Olga Banésa und Margit Olert. Tanzordnung: 1. Tulipanzwalzer, welchen der tüchtige Chorleiter des Institutes Stefan Walfert eigens zu dieser Gelegenheit komponierte. 2. Pas de quatre.

3. Menuelle. 4. Coquette, Sämtliche Tänze wurden durch die dipl. Tanzlehrerin Frau Jolan Olert einstudiert. Hedwig Sammermann wird den humoristischen Monolog „Oh, ez a csuf férfinép“ vortragen, während Emilie Kelbly unter Klavierbegleitung der Ella Mestik das Melodrama „Az ezüst fátyol legendája“ vorträgt. Den Schluß bildet Erkels Hungari-Marsch. Wir machen das g. Publikum auf diese Vorstellung nochmals aufmerksam. Karten sind im Institut von 11-1 und nachmittag von 5-7 erhältlich.

Generalversammlung. Die Nationale Arbeitspartei des Krasso-Szörenyer Komitates hält Donnerstag den 12. d. M. abends um 7 Uhr im großen Saale des Hotels König v. Ungarn eine Generalversammlung, zu welcher die Parteimitglieder auch auf diesem Wege geladen werden.

Blumenindustrie. Die Kunst- u. Handelsgärtnerei Stöfler liefert so kunstvolle Produkte, wie solche jedem hauptstädtischen Blumenetablissement zur Ehre gereichen würden. So wurde jüngst die herrliche Blumenspende, welche die Schüler der 1. Gymnasialklasse auf dem Sarge ihres verstorbenen Mitschülers Harkanyi niederlegten und ebenfalls aus dem Atelier Stöfler stammt, vielfach bewundert.

Der Vortragsabend Bihari's verschoben. Wir registrierten bereits die Nachricht, daß der ausgezeichnete Künstler des Vigzinhas Alós Bihari am 3. Mai im Stadttheater einen klassischen Vortragsabend veranstalten wollte. Dieser wurde nun, wie uns der Künstler mitzuteilen ersucht, für Samstag den 7. Mai verschoben. Das Programm des ausgezeichneten Künstlers verspricht einen außergewöhnlichen Kunstgenuß und empfehlen wir daher den klassischen Vortragsabend abermals aufs Wärmste. Karten im Vorverkauf sind in der Buchhandlung Adolf Nuspiß erhältlich.

Der Dank des Ministerpräsidenten. Anlässlich der am 29. April abgehaltenen Ausschusssitzung der Nationalen Arbeitspartei, in welcher, wie wir in unserer letzten Nummer berichteten, der gewesene Justizminister Alexander Bloß mit großer Begeisterung zum Abgeordneten kandidiert wurde, hat Parteipräsident Daniel v. Nikolits an den Ministerpräsidenten Khevenhédervary ein Begrüßungstelegramm abgesandt, auf welches der Ministerpräsident in folgendem antwortete: „Nikolits, Parteipräsident Lugos. Mit aufrichtiger Freude nahm ich Ihre freundliche Verständigung von der Kandidierung des illustren Mitgliedes unserer Partei entgegen. Empfangen Sie zugleich meinen verbindlichsten Dank, indem ich mir auch für die Zukunft Ihr Vertrauen zu meiner Politik erbitte.“

Poesie und Prosa. „Im wundervollen Monat Mai wenn alle Bäume prangen...“ ist wohl auch im Herzen jener Burschen die Liebe aufgegangen, die sich um das Verbot des Stadthauptmanns wenig kümmernd, aus der staatlichen Weidenanlage zwei herrliche Pappelbäume absägten, um sie dem alten Brauch gemäß als Dolmetsch ihrer Gefühle vor dem Fenster ihrer Dulcinea auszustechen. Die Polizei ist aber eine sehr prosaische Institution und da den Diebstahl zwei Gefängniswärter entdeckten und die Täter ausfindig machten, werden nun die verliebten Burschen ins Loch gesteckt, wo ihre Liebesglut im kühlen Karzer ein wenig abgekühlt wird.

Kabarett Bonbonniere. Heute abends findet im Stadttheater die einzige Vorstellung der mit der bestrenommierten Wiener Kabarettgesellschaft „Fledermaus“ allierten Budapester

„Bonbonniere“ statt. Das Programm ist ein äußerst amüsantes und abwechslungsreiches und das Ensemble besteht aus anerkannt besten Kräften beider Etablissements. Die im Vorverkauf übriggebliebene geringe Anzahl von Sitzen, ist abends bei der Kassa erhältlich und verabsäume niemand die Gelegenheit, sich einen vergnügten Abend zu bereiten.

Antwortstelegramm Perczels an Ferdinand Kieger. Auf das Begrüßungstelegramm, welches Ferdinand Kieger, der Präs. des Lugoser Bezirkes der Nationalen Arbeitspartei an das Landesexekutivkomitee der gesammten Partei anlässlich der Kandidierung des gewesenen Justizministers Alex. Bloß absandte, hat der Präs. des Exekutivkomitees Desider Perczel an Ferd. Kieger folgendermaßen erwidert: „Ferd. Kieger Bezirkspräs. der Nationalen Arbeitspartei Lugos. Mit großer Freude nehmen wir zur Kenntnis, daß sich das Vertrauen unserer dortigen Parteianhänger dem verdienstvollen Mitgliede unserer Partei Sr. Excellenz Alexander Bloß zuwendet und wir geben unserer Hoffnung Ausdruck, daß unsere Prinzipiengeoffenen dem illustren Namen zum Siege verhelfen werden. Desider Perczel, Präs. des Exekutivkomitees.“

Das Maifest der Lugoser Arbeiter. Die Lugoser Arbeiterschaft feierte heuer den Weltfeiertag der Arbeiter, den 1. Mai in besonders imposanter Weise. Ein mächtiger Zug, den sich eine nach vielen Hunderten zählende Menge anschloß bewegte sich in festlicher Stimmung, aber in lobenswerter, musterhafter Ordnung bei Musikbegleitung und brausenden Gien auf das allgemeine, geheime Wahle, vom Spielplatz des Gymnasiums durch die Kirchen- und Königsgasse über den Isabella-Platz zum Hotel Konkordia, wo eine Volksversammlung stattfand, bei welcher der Arbeiterführer Johann Szava Strenge die Bedeutung des Maifestes in gedankenreicher Rede in ungarischer und romanischer Sprache würdigte. Nachmittag fand ein Promenadenkonzert, abends ein sehr gut gelungener Maiball statt. Es gereicht unserer Arbeiterschaft zur Ehre, daß die Demonstration ohne jedwede Ruhestörung verlief.

Konstituierende Versammlung der Komitatspartei der Sozialdemokraten. Montag vormittags fand im großen Saale des Hotels Konkordia eine Volksversammlung statt, bei welcher sich die sozialdemokratische Partei des Krasso-Szörenyer Komitates konstituierte. Zum Präs. wurde der hiesige Arbeiterführer Demian Szava Strenge gewählt, der sich um die Interessen der Arbeiterschaft immer größere Verdienste erwirbt, zum Kassier wurde Johann Budian, Kontrollor Peter Ursu. Es wurde ferner auch ein 6gliedriger Ausschuss gewählt.

Ueberschwemmung in der Erzsebetgasse. Zufolge des anhaltenden Regens inundierte das Wasser den ganzen Straßenkörper der Erzsebetgasse, so daß jede Kommunikation unmöglich wurde und von der Stadt bestellte Arbeiter das Wasser welches überall in die Kellerräume drang, auspumpen mußte. Daß solche Maßregeln nur von porärer Wirkung sind und ein äußerst primitives und unzulängliches Surrogat für Straßenregulierung und Kanalisierung sind, wird der städtische Ingenieur, der übrigens ein sehr tüchtiger und agiler Beamte ist, gewiß zugeben. Als wir schon vor Jahren in den Spalten unseres Blattes die Unhaltbarkeit der Zustände in der Erzsebetgasse schilderten und eine Straßenregulierung urgieren, antwortete uns der damalige Stadthauptmann: „Um das, was die Zeitungsschreiber schmierzern, bekümmern

Die Glas- u. Porzellanhandlung vormals JAKOB KAUFMANN
befindet sich bis Ende Mai im alten Lokal
vom 1. Juni an aber

Széchenyigasse Nr. 11, im Grünbaum'schen Hause (vis-à-vis des Naschitz'schen Ateliers).
Telefon 224. Jakob Kaufmann's Nachfolger GABRIEL HECKER. Telefon 224.

wir uns nicht". Wir wollen nicht annehmen, daß dieser sich um das Wohl und Wehe der Bürgerschaft sich wenig kümmernde Zynismus auch jetzt noch im Stadthause die Devisen ist und möchten die steuerzahlenden Bürger vor solchen Unzukömmlichkeiten gerne geschützt wissen. Oder zahlen die Hausherren der Erzebetgasse vielleicht keine Gemeindegeldumlagen. Wenn wir Geld für Madame in der Kirchengasse haben, müssen wir auch welches haben, die Bewohner vor Uberschwemmungsgefahr zu schützen.

Blutiges Vorspiel. Wie aus Bozovic's berichtet wird, kam es bei der Programmrede des Kandidaten der Nationalen Arbeitspartei Hofrath Konstantin Burdia zu blutigen Szenen. Die überwiegende Mehrheit des Wahlbezirkes nimmt einhellig für Burdia Stellung. Die von nationalistischen Agitatoren aufgestachelten Anhänger des Kandidaten Dr. Aurel Vlad griffen nun ihre politischen Gegner an. Es kam zu einem blutigen Zusammenstoße, bei welchem ein Wähler Burdia's getödtet, zwei schwer verletzt wurden. Die Aufregung über diesen Gewaltakt der fanatisierten Massen ist eine große.

Lieferung von Uniformen, Betzeug, Pferde-Garnituren und Geschieren. Seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbetkammer wird bekannt gegeben, daß zur Lieferung von Uniformen, Betzeug, Pferde-Garnituren und Geschieren für den Militär-Abteilungen der k. ung. staatlichen Pferdezucht-Anstalten der Konkurs ausgeschrieben wurde. Offerte sind bis 25. Mai d. J. vormittags 10 Uhr bei der Hauskassa des Ackerbauministeriums einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen können im Bureau der Kammer eingesehen werden.

Modehumor. Recht sonderbar hat die Frühjahrsmode 1910 ihren Einzug gehalten. Wo immer sie sich zeigt, wird sie mit einem „Unmöglich“ oder „Untragbar“ begrüßt, — aber ebenso prompt erkönt gleich darauf, — „die Grundidee ist eigentlich hübsch, man muß sie nur individuell anzupassen verstehen!“ Wie dem zu tun ist, zeigt das soeben erschienene Heft 15 der „Wiener Mode“ in ebenso anschaulicher als leicht zu kopierender Art, und wer die reizenden Toilettenabbildungen sieht, wird an der herrlichenden Moderrichtung sicher Gefallen finden. Die Kindermodenbeilage, der Handarbeitsteil und das unterhaltend angefügte Boudoir tun ihr übriges, um das Heft ebenso interessant als praktisch zu gestalten.

Vom Büchermarkt. Dr. med. Kaplan, die Nervenschwäche und ihre Behandlung, 211 Seiten, durch jede Buchhandlung, Preis 1.50 Mk. (2.— Kr., 2.— Fr., 1.— Nbl.) Bei Bernhard Hermann, Leipzig II. Es würde den Tatsachen widersprechen, wollte man vor einem Mangel an Aufklärungsversuchen über das sogenannte „Nebel unserer Zeit“, die Nervenschwäche oder Neurasthenie sprechen. Man spricht von geistiger Ueberarbeitung, den Einflüssen des modernen, hastigen Lebens, vom Einflusse des Tabaks und des Alkohols auf die Nerven und stellt diese Momente fast als die alleinigen Ursachen der Nervenschwäche hin. Sie ist durchaus nicht nur eine „Krankheit unseres Jahrhunderts“. Zur Biedermeierzeit nannte man sie Melancholie, später Hypochondrie, die Leidenden selbst wurden als „eingebildete Kranke“ bezeichnet. „Menschenschen“ und „Pessimismus“ hat es auch schon vor der Erfindung der Dampfmaschine und den Eisenbahnen, auch schon vor der Entdeckung Amerikas, dem jetzigen typischsten Vertreter der „Hast des täglichen Lebens“, ja schon im grauen Altertum gegeben. Es beweist dies, daß die Nervenschwäche außer dem Tabak und dem Alkohol und dem „Kampf ums Dasein“ noch andere Ursachen haben muß. Eine Ab-

handlung, die auch diesen anderen Ursachen nachgeht und sie in populärer Form feststellt, verdient entschieden die Beachtung des Publikums. Zumal wenn diese Ausführungen von so zwingender Ueberzeugungskraft sind wie die Feststellungen Kaplans, die eine große Vertraulichkeit mit der Materie verraten und anscheinend auf sehr langer Erfahrung beruhen. Man kann derartige Untersuchungen, die jedem Laien einen tiefen Einblick in ein noch zu wenig bekanntes, wenn auch etwas heikles Gebiet gestatten, nicht mit Stillschweigen übergehen, wenn diese hochinteressanten Tatsachen und Erfahrungen in solch absolut einwandfreier und sittlich hochstehender Form geboten werden. In einigen Stellen scheint uns der Verfasser allerdings etwas pro domo zu sprechen. Aber das kann man bei einer derartig gründlichen Beherrschung des schwierigen Stoffes und solcher tatsächlichen Kenntnis schon verzeihen.

*** Heizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkefseheizer findet am 5. Mai 1910 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatsbahn Temesvar-Josestadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar-Josestadt, Rüttelpfah Nr. 2 einzureichen.

Imakönyvek Imakönyvecskék

mint legalkalmasabb és legbecesebb ajándéktárgyak a közeledő bérmlási alkalomra, szép választékban található és igen előnyösen vásárolhatók

Nemes Kálmán

könyv- és papirkereskedésében

Lugoson.

Voranzeige.

Beehre mich hiermit einem hochverehrten P. T. Publikum die höf. Anzeige zu machen, daß vom 1. Mai angefangen im

Kaffe „Korso“

allabendlich die landesberühmte

Damenkapelle Földesi

konzertieren wird. Um gütige Unterstützung bittend, zeichne

hochachtungsvoll

Schönberger Sandor, Kaffeetier.

Kundmachung.

Der Zentral-Ausschuß des Krasso-Szörenyer Komitates gibt kund, daß die gemeindeweise Konstriktion der Reichstags-Abgeordneten-Wähler, für das Jahr 1911 als auch die Konstriktion der aus der Liste Ausgelassenen laut § 41 des XXXIII. G.-N. vom Jahre 1874, resp. § 146 des XV. G.-N. vom Jahre 1899, überprüft und alphabetisch geordnet,

vom 5. bis inklusive 25. Mai I. J.
von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags

und zwar in Städten und Großgemeinden im Gemeindehause, für kleine Gemeinden aber bei dem betreffenden Kreis-Notär, sowie auch bei dem Zentral-Ausschuß, zur öffentlichen Besichtigung erliegen wird, allwo die Konstriktionen, sowie auch die eingegangenen Reklamationen durch jedermann vormittags von 8 bis 12 Uhr eingesehen, nachmittags aber von 2 bis 6 Uhr kopiert werden können. Jedermann kann betreff seiner Person, oder aber auch gegen die ungesetzliche Aufnahme oder Auslassung anderer Personen reklamieren, vorausgesetzt, daß er im letzteren Falle in die Wählerliste des betreffenden Wahlbezirkes aufgenommen ist, und zwar

vom 5. bis inklusive 15. Mai I. J.

Diese Reklamationen sind an den Zentral-Ausschuß zu richten und bei jener Gemeinde-Vorsteherung oder jenem Kreis-Notariate einzureichen, wo die provisorischen, als auch die der Ausgelassenen Listen zur Besichtigung aufliegen, und wo sie in einem zu diesem Zwecke angelegten Protokolle der Reihe nach eingetragen und mit dem Exhibit-Termin versehen werden.

Die auf die eingebrachten Reklamationen bezughabende Bemerkungen werden

vom 16. bis inklusive 25. Mai I. J.

angenommen, welche ebendasselbst einzureichen sind, wo die bemängelten Reklamationen eingereicht wurden.

Die Reklamationen und Bemerkungen werden von der betreffenden Vorsteherung nach Ablauf des angeetzten Termins sammt dem Einreichungs-Protokolle allsogleich dem Zentral-Ausschuße zugesandt, welcher über sie entscheidet. Gegen die Entscheidungen kann, von der Einhängigung oder Publizierung der Entscheidungen gerechnet,

binnen 10 Tagen

an die kön. ung. Kurie der Rekurs ergriffen werden, welcher direkt an den Präses des Zentral-Ausschusses gesendet werden muß.

Aus der in Lugos am 23. April 1910 abgehaltenen Sitzung des Zentral-Ausschusses des Krasso-Szörenyer Komitates.

Ziegler Ferencz,

Notär des Zentral-

Ausschusses.

Jffekusz Aurel,

Präses des Zentral-

Ausschusses.

Gasthaus - Eröffnung.

Beehre mich dem p. t. Publikum zur Kenntnis zu bringen, dass ich das

Rechner'sche Haus (Kirchengasse)

käuflich erworben habe und in demselben ein

Geschäft und Gasthaus

am 1. Mai eröffnen werde.

Für gute Speisen und unverfälschte Getränke wird bestens geforgt.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht höf.

Martin Szüsz.

BERNÁT FÜRST

englischer Herrenschneider
Lugos, Széchenyigasse 21.

Bestellungen werden nach Maß prompt und bestens ausgeführt.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
5034—1910. kig. szám.

Pályázati hirdetés.

Ezennel közhírré tétetik, hogy báró Wodianer Mór alapítványa szerint a Lugoson állandóan tartzkodó és önhibájukon kívül elszegényedtet magyarországi honosságú iparosok és kereskedők 100 koronától 600 K-ig terjedhető segélyezésben részesítettnek. Ezen segélyezési kérvények alulírott polgármesterhez f. évi május hó 9-ének déli 12 óráig nyújtandók be és a következő mellékletekkel szerelendők fel:

1. Hatósági bizonyítvány, mely a magyar honpolgárságot igazolja.

2. Hatósági bizonyítván, mely az életkor megjelölése mellett a személyi és családi viszonyokat tünteti fel és amely igazolja, hogy kérvényező vagyotlan és hogy önhibáján kívül szegényedett el.

3. Hatósági bizonyítvány arról, hogy kérvényező a város területén állandó műhellyel vagy üzlettel bírtak.

A folyamodványok és mellékleteik bélyegmentesek.

Lugos, 1910. évi április hó 28.-án.

Dr. Floreszku, polgármester-h.

Zu verkaufen ein Pianino und ein Klavier.

Näheres zu erfragen bei
Hugó Ringl, Musiklehrer
Lugos, Bemgasse.

Ein schöner

Dackelhund billig zu verkaufen.

Näheres bei JOSEF NEU, Lugos.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Gutsverkauf.

In der Nähe von Lugos sind
204 Kat.-Joch pr. Ackerfeld
samt dem diesjährigen schönen An-
baue, Baulichkeiten, ferner lebender
und todter Instruktion

zu verkaufen.

Josef Iványi, Budapest, V.,
Lipót-körut 15.

Die Erste südungarische Brunnenbohrunternehmung

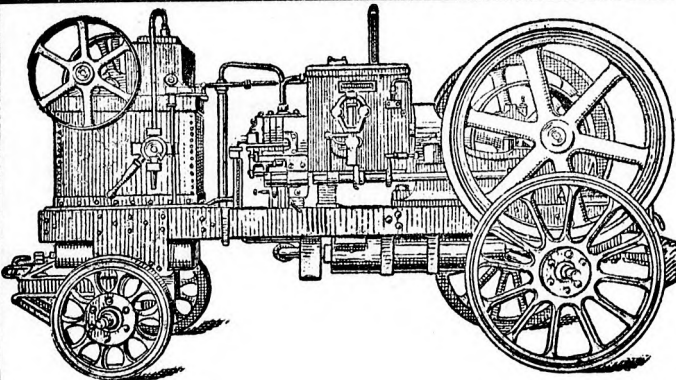
Beehre mich den g. Publikum höflichst
anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g.
Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch-
und Probebohrungen aufs Wärmste.
Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN
LUGOS, Alter Marktplatz.



Original „OTTO” MOTOREN

für flüssige Brennstoffe.

BENZINGOMOBILE

und complete

MOTOR-DRESCHGARNITUREN.

SAUGGAS-ANLAGEN für Mühlen, Industrie, etc.
ROHÖL (Diesel) MOTOREN in erstklass. Ausführung.

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

der Fa E. Kiessling & Comp. Leipzig nur bei

Langen & Wolf, Motorenfabrik

Filiale Temesvár-Josefstadt 7, Bonnazgasse 12.

Solide Vertreter gesucht!

Prospekte, Auskünfte gratis.

Kovács & Polgár, Lugos

Cementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von jeder Art Cement-Röhren für Kanalisation und Durchlässe, Kunststeinstufen, Tröge, Krippen, Säulen, einfache und deffinierte Cementplatten etc. Unternehmen die Ausführung von allen Arten Beton, Eisenbeton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und sämtliche Pflasterarbeiten und Fußbodenbelege. Verkaufslager en groß und en detail von: Beocsiner Portland- und Romancement, Kalk, Gyps, Stucatur-Rohr, Isolirpappe, Dachpappe, Carbolineum, feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und Chamotte - Erde, Facade-Reibsand, überhaupt sämtliche in das Baufach gehörende Materialien.

Projekte u. Kostenüberschläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient.

Fabrik neben der Bahn.

Telefon 101.

Comptoir: Ilona-Gasse 2.